

PERSÖNLICH

Meine Arbeitsjubiläen verpasse ich, in der Regel. Entweder wurde ich Mutter oder ich gehe vorher in Pension. Ein 10jähriges lag allerdings schon mal drin. Wir Kirchgemeinde-Angestellten erhalten als Dankeschön zusätzliche Ferienwochen. Nicht so der Grossvater meines Mannes, der zu seiner Pensionierung nach 38 Dienstjahren als Uhrmacher eine Armbanduhr erhielt. Der Dank wurde auf der Rückseite eingraviert. Als mein Schwiegervater vor einem Jahr starb, rettete mein Mann diese Uhr vor der



Vernichtung. Er liess sie aufwändig restaurieren, so dass man sich heute wieder auf ihre Zeitangabe verlassen kann. Mein Mann trägt diese Uhr nun zu besonderen Anlässen voller Stolz an seinem Handgelenk. Wer weiss, vielleicht tickt diese Armbanduhr noch eine weitere Generation lang?

Nicht der eigene Verdienst führt dazu, dass man Arbeits-, Hochzeits- und Geburtstagsjubiläen feiern kann und darf. Vieles hängt mit der Gesundheit, dem Zufall, dem Schicksal, der Fügung usw. zusammen.

Je älter ich werde, desto dankbarer bin ich für all das, was ich erleben durfte. Die Zukunft macht mich aber auch neugierig. Was hat sie noch zu bieten?

Monika Sutter



Von den Chancen eines Jubiläums

500 Jahre Reformation. 100 Jahre Frauenordination. 50 Jahre Heilpädagogische Schule Affoltern. 40 Jahre Bauspielplatz. 30 Jahre Göttschihof. Und viele, viele private Jubiläen: in dieser Ausgabe lesen Sie bei den Gratulationen, wer in unserer Kirchgemeinde einen hohen Geburtstag und wer eine goldene, diamantene oder gar eiserne Hochzeit feiert.

Im Wort «Jubiläum» steckt «jublieren». Wir feiern also ein freudiges Ereignis. Indem wir es feiern, anerkennen wir es, geben ihm Wert und Würde. Ein Geburtstag ehrt die Existenz einer Person, ein Hochzeitsjubiläum die Dauer des gemeinsamen Lebens, das Reformationsjubiläum würdigt das Werk von Huldrych Zwingli.

Geschichtliche Jubiläen geben immer auch Anlass, ein historisches Ereignis zu reflektieren, in einen Bezug zum Heute zu stellen, es auch kritisch zu betrachten. Die Medien rufen Vergessenes und Verpasstes aus dem Geschichtsunterricht ins öffentliche Bewusstsein.

Zum Beispiel der Zwingli-Film: er hat uns die Reformation und deren politisch-gesellschaftliche Folgen bewusst und verständlich gemacht. Auch die Schattenseiten der Reformation hat er in Erinnerung gerufen, wie etwa die Verfolgung der Täufer. Damit lenkt er unseren Blick in die Gegenwart und Zukunft: wie gehen wir heute mit religiösen und anderen Minderheiten um? Gäbe es da etwas zu verbessern?

Auch **private Jubiläen** bieten die Chance, Vergangenes zu erinnern, neu zu werten und neu zu ordnen. Bestenfalls auch, sich mit Schwierigem zu versöhnen, begangene Fehler sich selbst zu vergeben, alte Konflikte beizulegen, anderen Menschen zu verzeihen. Vielleicht sogar, etwas in unserem Leben zu verändern.

In diesem Sinne wünsche ich allen Jubilarinnen und Jubilaren, die in diesen Tagen etwas zu feiern haben, einen versöhnlichen Blick zurück, einen zuversichtlichen Blick nach vorn – und einen wunderschönen Festtag!

Gabriela Bregenzer
Sozialdiakonin

SOLA FIDE

Glaube ohne Kirche?

Kann man eigentlich glauben, ohne in einer Kirche zu sein? Wenn man die institutionelle Kirche vor Augen hat: ja, natürlich kann man das. Mein Glaube ist nicht von einer Organisation abhängig und auch nicht von meiner Mitgliedschaft in einer solchen. So sagen auch manche, die aus ihrer (egal welcher) Kirche austreten, glauben könnten sie auch allein. Da bräuchten sie keine Kirche.

Natürlich kann ich auch nur für mich glauben. Ich kann auch allein beten oder in der Bibel oder sonst einem Buch lesen, das mir heilig ist. Allein singen kann ich auch. Doch wird alles allein schnell etwas dürftig und dünn. Auch mein Glaube braucht andere: Menschen, die mich begleiten, bestärken, herausfordern und inspirieren. Mein Glaube kommt ja nicht von Nichts und auch nicht vom heiligen Geist allein.

Da waren Menschen vor mir, die mir etwas von ihrem Glauben weitergegeben haben und mir Worte und Formen, Lieder und Bilder für ihn schenkten. Da sind Menschen um mich, deren Glaube mich mitträgt – mein eigener ist mir nicht immer genug. Und da werden Menschen sein, die nach meinem Glauben fragen und nach dem Unterschied, den er macht – für mich, für sie, für die Welt.

Mit all diesen Menschen zusammen bin ich «Kirche» in einem nicht-institutionellen Sinn: Verbunden mit Menschen rund um den Globus und quer durch die Zeiten. Nicht immer einer Meinung, schon gar nicht was die Organisation anbelangt, aber eines Geistes: des Geistes Jesu Christi. Einen anderen Grund kann niemand legen, wenigstens nicht in der Kirche (1 Kor 3,11). Und auf diesen Grund baue ich. Nicht zuletzt in der Institution Kirche.

Bettina Bartels

Am 3. November: Reformationssonntag in Kappel

Auch in diesem Jahr begehen wir den Reformationssonntag zusammen mit den anderen Säuliämtler Kirchengemeinden in Kappel. Im Anschluss an einen festlich-beschwingten Gottesdienst erwartet Sie ein Imbiss mit Gerstensuppe und Zwinglibrot und wer mag, besucht dann noch einen der beiden Workshops oder stösst auf 12 Uhr dazu.

Bitte nutzen Sie, wenn möglich, den öffentlichen Verkehr. Parkplätze sind beim Kloster und Gemeindesaal Kappel in beschränkter Anzahl vorhanden. Wer eine Mitfahrgelegenheit sucht, melde sich bitte bis zum 25. Oktober beim Sekretariat unter 044 761 24 00 oder affoltern@zh.ref.ch.

Bettina Bartels

Programm

10.00 Uhr, Kirche Kappel

«Du meine Seele singe» - Bezirksgottesdienst mit Abendmahl

Es wirken mit: die PfarrerInnen Elisabeth Armingeon, Claudia Mehl, Andreas Fritz und Christof Menzi sowie ein Projektchor unter der Leitung von Anette Bodenhofer.
Anschliessend: Gerstensuppe und Zwinglibrot



Judith Grundmann, Bonstetten

12.00 bis ca. 13.30 Uhr, Kloster Kappel, Kapitelsaal

«Prophezei - Übersetzungswerkstatt nach dem Vorbild von Zwingli & Co»

Was machen reformierte TheologInnen eigentlich mit der Bibel? Seit Zwinglis Zeiten: übersetzen! Vom Urtext ins Deutsche und vom Text ins Leben. Nachdem im letzten Jahr ein alttestamentlicher Text in diesem Sinne übersetzt wurde, steht diesmal ein reformatorischer Schlüsseltext aus dem Neuen Testament im Mittelpunkt. Diesen bekommen Sie zunächst im griechischen Urtext und aus einer Original-Froschau-

er Bibel von 1531 in der Übersetzung von Zwingli und seinem Team vorgelesen. Unter der Leitung des neuen theologischen Leiters des Klosters Kappel, Volker Bleil, diskutieren Pfarrerin Eva Eiderbrandt, Pfarrer Werner Schneebeli und der Zürcher Neutestamentler Prof. Stefan Krauter sodann, wie der Text nach heutigen Erkenntnissen zu übersetzen und für uns Heutige zu verstehen ist. Dabei dürfen Sie natürlich



auch mitdiskutieren! Vorkenntnisse sind nicht vorausgesetzt.

alternativ:

12.00 bis ca. 13.30 Uhr, Kloster Kappel, Zwinglisaal

«Spaziergang durch die ReformationgeschichteN» mit Barbara Hutzl-Ronge

Einigen ist die Autorin Barbara Hutzl-Ronge vielleicht durch ihren Bestseller «Magisches Zürich» bekannt. Andere haben sie als versierte und unterhaltsame Stadtführerin durch die Zürcher Reformationgeschichte kennengelernt. Für ihre nicht weniger als sieben Führungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten hat die begeisterte Wahl-Zürcherin eine Fülle von Geschichten und Anekdoten zur Zürcher Reformation zusammengetragen, die sie nun auch zu einem Buch verarbei-

tet hat: «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende StadtgeschichteN» erscheint Ende Oktober. In diesem Workshop - eigentlich eine Vernissage - wird sie Kostproben daraus zum Besten geben, Neulinge in Sachen Reformationgeschichte auf den Geschmack bringen und auch für Kenner Neues bieten. Im Anschluss kann das Buch auch erworben werden: Die Affoltermer Buchhandlung Scheidegger steht mit einem Büchertisch bereit und Barbara Hutzl-Ronge signiert.



Das Plus für alle Menschen ab Sechzig

Spielnachmittag mit Kaffee und Kuchen jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr im Ulmensaal

Mitten unter der Woche an einem Nachmittag nicht arbeiten müssen, sondern frei haben und machen können, wonach der Sinn einem gerade steht - das ist ein Privileg der Pensionierten bzw. der über Sechzig-Jährigen.



An den einen Tischen wird eifrig gejasst, an anderen widmet man sich mit den französischen Kar-



andere Spiele mitgebracht und ausprobiert werden.

Jeweils am Dienstag braucht sich niemand den Kopf darüber zu zerbrechen, was denn nun mit dem Nach-



mittag anzustellen sei; denn immer am Dienstagnachmittag um 14 Uhr treffen sich Seniorinnen und Senioren zu Spiel und ungezwungenem Gespräch.

ten dem Rommé-Spiel und wieder andere spielen weniger bekannte oder neuere Spiele wie Rummikube oder Skip-Bo. Selbstverständlich können auch jederzeit noch

Das Helferinnen-Team um Therese Seeburger sorgt jeden Dienstag für Kaffee und selbstgebackenen Kuchen; manchmal werden auch andere saisonale Köstlichkeiten serviert.

Dieser Spielnachmittag, welcher ein Angebot der katholischen und reformierten Kirchgemeinden ist, steht ausnahmslos allen offen. Eine regelmässige Teilnahme ist in keiner Weise erforderlich. Wer immer mag, ist herzlich willkommen!

Thomas Müller

Spielnachmittag «60plus»

jeden Dienstag von 14 - 17 Uhr

im reformierten Chilehuus, Zürichstrasse 94, Affoltern a/A

Weitere Auskünfte: Therese Seeburger 044 761 58 94

Wir gratulieren

Zum 80. Geburtstag:

Ulrich Suter, 20. Oktober

Zum 85. Geburtstag

Elsbeth Suter, 30. Oktober

Hans Ulrich Kunz, 31. Oktober

Anna Lemm, 13. November

Zum 90. Geburtstag

Klara Auberson, 13. Oktober

Klara Bollinger, 22. Oktober

Heidi Huber, 8. November

Zum 91. Geburtstag

Fred Schmutz, 27. Oktober

Zum 94. Geburtstag

Erwin Steiner, 31. Oktober

Zum 96. Geburtstag

Irma Eschbach, 28. Oktober

Zum 98. Geburtstag

Bertha Mäder, 27. Oktober

Zur goldenen Hochzeit

Karin und Walter Krauer

30. Oktober

Yvonne und Gottfried Götz

31. Oktober

Zur diamantenen Hochzeit

Rita und Horst Klingmann

14. November

Zur eisernen Hochzeit

Eveline und Alfred Glaus

23. Oktober

Senioren-Treff

Donnerstag, 7. November um 14.00 Uhr im Chilehuus

Nachdenken - Vorausdenken

mit Dr. med. Philippe Luchsinger und Pfr. Thomas Müller.

Wir gehen den Fragen rund um künstliche Lebensverlängerung, Sterbehilfe und Patientenverfügungen nach.



Zum Vormerken

Barock-Konzert mit Fagott und Orgel

zum Ewigkeitssonntag am 24. November um 17.00 Uhr in der Friedhofkapelle Affoltern

Mit dem ungarischen Fagottspieler Mihaly Fliegauf und unserer Organistin Antonia Nardone.

Auch im Gottesdienst vom 24. November um 10.00 Uhr können die wunderbaren Barock-Klänge genossen werden.



Projekt KG+ - die starke Verankerung in unserer Gemeinde bleibt!

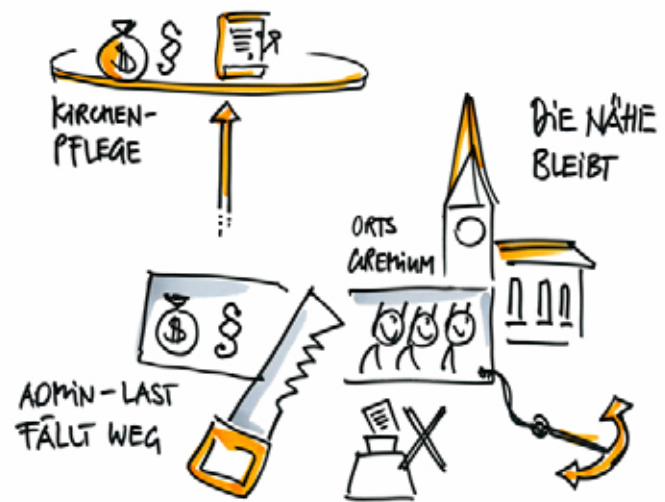
Das Projekt KG+ entwickelt sich stetig weiter und nimmt zunehmend konkretere Formen an.

Die Affoltemer Kirchenpflege beschäftigt sich z. B. mit folgenden Fragen: Welche besonderen Gottesdienste sollen bei uns stattfinden? Welche Seniorenanlässe sollen angeboten werden? Welche diakonischen Angebote und welche Jugendangebote soll es geben?

Um die vielfältigen und vielseitigen lokalen Angebote der heutigen Kirchgemeinde in der zusammengeschlossenen Kirchgemeinde Säuliamt zu pflegen, soll ein «Ortsgrremium Affoltern» die Verantwortung dafür übernehmen. Angedacht ist, dass jede Gemeinde die Zusammensetzung dieses Gremiums nach ihren eigenen Bedürfnissen bestimmen kann. In Affoltern tragen Kirchenpflege, Pfarrperso-

nen und Mitarbeitenden noch in diesem Herbst Ideen zusammen. Die Mitglieder dieses Ortsgrremiums würden künftig – anders als die bisher an der Urne gewählten Mitglieder der heutigen Kirchenpflege – in einer Versammlung in Affoltern vorgeschlagen und anschliessend von der Kirchenpflege Säuliamt bestätigt.

Eine Kirchenpflege wird es dann nur noch in der Kirchgemeinde Säuliamt geben. Sie übernimmt die administrativen Aufgaben (Budget, Rechnung, Mitgliederverwaltung, Personaladministration etc.), für welche aktuell die heutige Kirchenpflege verantwortlich ist. Für die grössere Kirchgemeinde Säuliamt wird es sich lohnen, für diese Aufgaben eine/n KirchgemeinbeschreiberIn einzusetzen. Nach diesem Modell bleibt das kirchliche Leben nach dem Zusammenschluss



der zehn Kirchgemeinden zu einer Kirchgemeinde Säuliamt in unserer Gemeinde verankert.

Dies ist der Zwischenstand aus der bisherigen Projektarbeit, der demnächst bei allen beteiligten Kirchenpflegen in die Vernehmlassung geht. Für uns Affoltemerinnen und Affoltemer ist dabei

wichtig, dass wir nach wie vor Einfluss auf die Gestaltung des kirchlichen Lebens in unserer Gemeinde haben. Nutzen und geniessen wir ihn!

Pia Kinner

Mitglied Kirchenpflege und Mitglied Projektteam Projekt KG+ Kirchgemeinde Säuliamt

Frauen leben Frauenleben

Frauenabend mit Apéro riche und dem Playbacktheater Bumerang am Freitag, 1. November, 18.30 Uhr in Mettmenstetten

Wie erleben wir unser Frausein in verschiedenen Lebensphasen? Welche Möglichkeiten bieten sich uns? An welchen Fronten kämpfen wir? Welche Frauen sind uns Vorbild? Wie stellte sich das Leben für die Generation unserer Mütter und Grossmütter dar? Und was erhoffen wir uns für unsere Töchter und Enkelinnen?

Diesen und ähnlichen Fragen spüren wir am diesjährigen Frauenabend nach: lustvoll, tief sinnig, unterhaltsam.

Das Playbacktheater Bumerang nimmt Geschichten, Anliegen, Visionen und Impulse aus dem Publikum auf und «spielen sie zurück» («play back»). Jede Szene ist eine kleine Uraufführung!



Ab 18.30 erwartet uns ein feiner Apéro riche, den Flüchtlinge des Ämtler Tandems vorbereiten werden (Kollekte zur Deckung der Unkosten).

Eine Anmeldung bei Pfrn. Bettina Bartels bis zum 28.10. ist erbeten. Sie bietet auch eine Mitfahrgelegenheit an.

Mitspielen und -singen bei unserer «Dorfweihnacht»

Gemeinsame Vorbereitungen mit Proben und Lieder-CD

Immer wieder ist es ein besonderes Erlebnis, wenn Mitte Dezember die Weihnachtsgeschichte mit Gross und Klein im Freien erlebt werden kann.

Das ist dieses Jahr an der «Dorfweihnacht» möglich, an der wir von Station zu Station unterwegs sein werden.

Lust zum Mitspielen?!

Wir freuen uns auf viele Kinder (3 - 12 Jahre), die gerne eine kleine Rolle übernehmen und einige Lieder mitsingen möchten.

Nebst den gemeinsamen Proben, können die Lieder mit Hilfe einer CD zu Hause geübt werden.

Proben jeweils freitags

22. Nov. / 6. Dez. / 13. Dez.
15.30 bis 17.00 im Chilehuus
inklusive Zvieri

Anmeldung

bis spätestens 15. November
yvonne.schatzmann@zh.ref.ch

zum Vormerken

Dorfweihnacht
unterwegs nach Bethlehem

Sonntag, 14. Dezember

Beginn: 16.00 Märtpplatz
Schluss: 19.00 im Singsaal
Zwillikon

Bühne frei für Sie!

Improvisationstheater-Kurs für spielfreudige Erwachsene im Chilehuus vom 6. November bis 18. Dezember, jeweils am Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr

Improvisationstheater ist Theater, das im Augenblick des Spielens entsteht. Es gibt keinen vorgegebenen Text und keine einstudierten Szenen. Die Schauspielerinnen und -spieler wissen zu Beginn ihres Auftritts selber nicht, was sie spielen werden. Sie lassen sich von spontanen Impulsen leiten und reagieren auf die Worte und Handlungen ihrer Mitspielenden. Dialoge und Szenen entwickeln sich vor den Augen des Publikums.

Improvisationstheater ist lernbar. In unserem Kurs schärfen Sie Ihre Aufmerksamkeit und verbessern

Ihre Reaktionsfähigkeit. Sie entwickeln Ihre Fantasie und entfalten Ihre Kreativität. Sie üben sich in Präsenz und in Offenheit. Und Sie haben viel Spass dabei! Unbeschwert können Sie sich Ihrer Spiellust hingeben und müssen keinen Text auswendig lernen. Sie brauchen auch kein Lampenfieber zu haben - Sie selber sind das Publikum!

Der Kurs richtet sich an spielbegeisterte Frauen und Männer aus Affoltern und Umgebung. Er wird moderiert von Emilia Meincke und Niggi Hégelé, zwei erfahrene Theaterprofis und Mitglieder des



Zürcher Improvisationstheaters anundpfirsi.ch (www.pfirsi.ch). Die Kurskosten belaufen sich auf 100 Franken für insgesamt sieben Nachmittage.

Anmeldung bis 25. Oktober an gabriela.bregenzner@zh.ref.ch oder Telefon 044 552 01 88. Die Bühne ist frei - herzlich willkommen!

Vom Martinssingen zum Martinisingen

Offenes Singen mit Liedern für alle am Sonntag, 10. November, 17 Uhr, in der katholischen Kirche: ein Geschenk der katholischen Pfarrei Affoltern an die reformierte Schwesterkirche

Am 11. November 397 fand die Beerdigung des heiligen Martin statt. Seitdem wird dieser Tag in der katholischen Kirche als Gedenktag an den Heiligen gefeiert, der uns bis heute ein Vorbild für Mitgefühl und Hilfsbereitschaft ist. In evangelischen Gegenden erinnert man sich an diesem Tag

an den Reformator Martin Luther, der am 10. November 1483 geboren und am 11. November auf den Namen des Heiligen getauft wurde. Sowohl das katholische Gedenken an den Heiligen wie auch das evangelische Gedenken an den Reformator wird mit Umzügen mit Lichtern und Liedern gepflegt.

Zum Reformationsjubiläum macht uns die katholische Pfarrei ein besonderes Geschenk und lädt zum gemeinsamen Martins- bzw Martinisingen ein mit anschliessendem gemütlichen Beisammensein bei warmen Getränken und feinem Gebäck. Feiern und stärken wir – gerade

auch im «Zwinglijahr» - die ökumenische Gemeinschaft! Kinder und Erwachsene sind herzlich willkommen!

Es wirken mit: Barbara Grimm, Kantorin, Veronica Nulty, Pianistin und Organistin und die Pastorale Mitarbeiterin der Pfarrei Renate Wüst.

Voranzeige Informationsabend **va bene**

am Montag, 2. Dezember um 19.00 Uhr im Chilehuus

Mit Referat von Dr. Heinz Rüegger zum Thema «Sinn im Alter» und Vorstellen des Besuchsdienstes und der Schulung der Freiwilligen.

Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen. Im Alter aber schrumpfen die Beziehungsnetze oft. Der «va bene» Besuchsdienst, von der reformierten Landeskirche des Kantons Zürich in Zusammenarbeit mit dem Institut Neumünster und Dr. med. A. Wettstein entwickelt, bietet die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und, wenn gewünscht, Beratung.

Die kostenlose Schulung bereitet Interessierte optimal auf den Besuchsdienst vor. Sind Sie daran interessiert? Dann besuchen Sie den Infoabend (ohne Anmeldung)!

Erzählcafé



**Freitag, 25. Oktober
14.00 Uhr
im Chilehuus**

Der Mauerfall und ich

Manche historischen Ereignisse verändern die Welt und leiten eine neue Epoche ein. Ein solches Ereignis fand am 9. November 1989 statt, da fiel die Mauer in Berlin.

Erinnern Sie sich noch an diesen Tag? Wo waren Sie damals?

Wie haben Sie persönlich dieses Ereignis erlebt? Welche Bedeutung hatte es für Sie?

Gemeinsam wollen wir uns an diesen epochalen Tag erinnern.

GOTTESDIENSTE

Freitag, 11. Oktober
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 13. Oktober
10.00 Regional-Gottesdienst in Ottenbach
Pfrn. Sonja Weisenhorn
9.30 Fahrdienst vor der Post, der Kirche und dem Volg in Zwillikon

Samstag, 19. Oktober
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 20. Oktober
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Sonntag, 27. Oktober
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

Mittwoch, 30. Oktober
12.15 Oase
Besinnung über Mittag
Pfrn. Bettina Bartels

Samstag, 2. November
14.30 Gottesdienst
in der Senevita Obstgarten
16.30 Gottesdienst
im Haus zum Seewadel

Sonntag, 3. November
10.00 Gottesdienst zum Reformationssonntag in Kappel
mit Gospel- und Ottenbacher Chor sowie Ad-hoc SängerInnen
Anschl. Workshops
Fahrdienst: bitte melden bis 25. Okt. an 044 761 24 00, affoltern@zh.ref.ch

Freitag, 8. November
20.00 Feier nach der Liturgie von Taizé
in der Katholischen Kirche

Sonntag, 10. November
10.00 Gottesdienst
Pfr. Thomas Müller

10.00 Gottesdienst mit dem Jodlerclub
im Haus zum Seewadel
Pfrn. Elisabeth Studer

TAUFSONNTAGE

Sonntag, 17. November
mit den 3. Klass- Untikindern
Sonntag, 29. Dezember
Donnerstag, 21. Mai 2020
im Jonental
Sonntag, 5. Juli 2020
im Archewäldli

Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf - auch wenn keines dieser Daten für Sie in Frage kommt. Wir finden bestimmt eine gute Lösung.

KINDER

Eltern/Kind-Singen jeden Freitag
9.30 bis ca. 10.30, alternierend in 2 Gruppen eingeteilt.
Anmeldung:
marieke.suess@zh.ref.ch

Familienmorgen
Samstag, 2. November
10.00 Beginn im Chilehuus
Anschliessend Familienkafi

SENIOREN / -INNEN

Treffpunkt 60 PLUS
Jeden Dienstag, 14.00-17.00
Spielnachmittag im Chilehuus

Senioren-Treff
Donnerstag, 7. November
14.00 im Chilehuus
Nachdenken - Vorausdenken mit Dr. med. Philippe Luchsinger und Pfr. Thomas Müller.

UND AUSSERDEM

Ein Tag zum Auftanken für pflegende und begleitende Angehörige
Samstag, 19. Oktober
10.00 - 17.00 im Chilehuus

Ökumenische Trauergruppe «Liechtblick»
Samstag, 26. Oktober
10.00 - 12.00
im Café Seewadel

Gesprächsgruppe für pflegende und begleitende Angehörige
Dienstag, 12. November
9.30 - 11.00 im Wöschhüsli

Erzählcafé
Freitag, 25. Oktober
14.00 im Chilehuus
Thema: Der Mauerfall und ich

Improvisationstheater-Kurs
6. November bis 18. Dezember
jeweils mittwochs
14.00 - 16.00 im Chilehuus

Deutschcafé
Jeden Montag, 14.00 - 15.30
im Chilehuus

Gospelchor
Probe: Jeden Montag, 20.15
Auskunft: Anette Bodenhöfer,
043 541 01 75

Kirchenchor
Probe: Jeden Donnerstag, 20.00
Auskunft: Doris Habegger,
044 761 99 08

Basargruppe
Letzter Dienstag im Monat
13.30 bis 15.30, Auskunft:
Therese Bommel 044 761 51 18

KONTAKTE

Pfarrteam
Bettina Bartels
044 761 60 15
bettina.bartels@zh.ref.ch

Thomas Müller
044 761 30 40
mueller.romana@bluewin.ch

Werner Schneebeli
044 761 56 50
werner.schneebeli@zh.ref.ch

Sozialdiakoninnen
Gabriela Bregenzer
044 552 01 88
gabriela.bregenzer@zh.ref.ch

Ursula Jarvis
043 466 83 23
ursula.jarvis@zh.ref.ch

Sigrstin / Vermietungen
Marlise Topham
044 761 46 83
marlise.topham@zh.ref.ch

Organistin
Antonia Nardone
079 579 28 30
antonianardone2000@gmail.com

Koordinatorin Katechetik
Marlies Schmidheiny
043 333 96 20
marlies.schmidheiny@zh.ref.ch

Familienbeauftragte
Yvonne Schatzmann
044 776 15 06
yvonne.schatzmann@zh.ref.ch

Kirchliche Mitarbeiterin
Christine Sommer
044 761 24 28
christine.sommer@zh.ref.ch

Präsident der Kirchenpflege
Hans Asper
044 761 87 39
hans.asper@zh.ref.ch

Sekretariat
Monika Sutter
Zürichstrasse 94
8910 Affoltern am Albis
044 761 24 00
affoltern@zh.ref.ch
<http://www.refkircheaffoltern.ch>

Impressum

Herausgeberin
Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Affoltern am Albis

Redaktion
Monika Sutter
Christine Sommer

Tipp

Fressen Sie zum Ende des Jubiläumsjahres nochmals über den Hag! Brot und Brainfood zum Zwinglijahr bieten auch unsere Nachbargemeinden und wir sind wärmstens eingeladen ...

... zu einem Abend mit **Pfr. Ueli Mauch: «Reformation, was bleibt?»** am Samstag, 2. November, 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Mettmenstetten

... zum **Bonstettener Musiktheater: «Zwingli brännt»** am 8. November um 19.00 Uhr, am 9. November um 17.00 Uhr und am 10. November um 15.00 Uhr in der reformierten Kirche Bonstetten